

Für ein gelungenes Miteinander in einer vielfältigen Gesellschaft braucht es immer wieder „Übersetzer*innen“ zwischen den Kulturen. In Bayern leben viele Menschen mit unterschiedlichen Migrationshintergründen, die einen Platz in der pluralen deutschen Gesellschaft gefunden haben. Ihre Erfahrungen mit Migration und Integration sowie ihr Wissen über ihre Herkunftskultur ist eine große Ressource für neu Zugewanderte, aber auch für die deutsche Gesellschaft. Drei Mitgliedseinrichtungen der *Katholischen Erwachsenenbildung Bayern* (KEB in der Erzdiözese München und Freising, das Dachauer Forum und die Domberg Akademie) haben diesbezüglich einen Qualifizierungskurs für Migrant*innen zum/ zur Kulturdolmetscher*in entwickelt.

In der Qualifikationsmaßnahme *Kulturdolmetscher plus – sharing empowerment*® werden die Teilnehmenden unter Einbezug ihrer eigenen Biographien und der Methodik des Empowerments in 40 Unterrichtsstunden zu kulturkompetenten Vermittler*innen ausgebildet. Im Kurs werden u. a.

Kulturdolmetscher plus – sharing empowerment®

Qualifizierung von kulturkompetenten Vermittler*innen

folgende Themen interaktiv behandelt: Kultur, Werte und Normen, Migration und kulturelle Fremdheit, interkulturelle Kommunikation, Religion in Deutschland heute, Erziehung, Familie und Rollenbilder interkulturell, Bildung und Bildungssysteme, Gesundheit interkulturell, Asyl und Beratung sowie Chancen und Grenzen des Ehrenamtes. Die ausgebildeten Kulturdolmetscher*innen unterstützen im Anschluss an den Qualifizierungskurs ehrenamtlich sowohl Migrant*innen als auch verschiedenste Einrichtungen und Behörden bei der Kommunikation miteinander. Ihre Tätigkeiten fallen dort in den Bereich der interkulturellen Vermittlung, bspw. der sprachlichen und kulturellen Assistenz von Fachkräften, der Beratung über Herkunftsländer und -kulturen sowie der Begleitung und Unterstützung von Menschen mit Migrationshintergrund im Alltag.

Aus Mitteln des *Bayerischen Staatsministeriums des Innern, für Sport und Integration* gefördert, wurden im



Es klappt auch unter Pandemie-Bedingungen: Der Kurs-Auftakt mit Kursleiter Patrick Jean-Baptiste im Kolping Erwachsenenbildungswerk Diözesanverband Eichstätt

Foto: Ewald Kommer

Jahr 2020 insgesamt zwölf Qualifizierungskurse *Kulturdolmetscher plus*® in zehn katholischen und evangelischen Erwachsenenbildungseinrichtungen durchgeführt und so 102 Kulturdolmetscher*innen qualifiziert. Nach dieser erfolgreichen Pilotphase fördert das bayerische Innenministerium das Projekt der KEB Bayern auch im Jahr 2021 weiter, um an etablierten und neuen Projektstandorten insgesamt weitere 15 Qualifizierungskurse zu ermöglichen.

Das Kulturdolmetscher-Projekt eröffnet neue Zielgruppen und Bildungsfelder an den Projektstandorten und ist eine Bereicherung für die Bildungseinrichtungen. Franziska Ege aus dem Brucker Forum beispielsweise resümiert: „Ich sehe einen sehr großen Mehrwert und Gewinn in dem Projekt, sowohl für unsere Einrichtung als auch für den Landkreis. Zusätzlich zu den klassischen Einsätzen entsteht ein sehr großes Potential für unterschiedliche Projekte, in denen die Absolvent*innen ihre Ressourcen noch mehr in unsere Gesellschaft einbringen können.“

Orientiert an den Werten der Selbst- und Mitbestimmung bindet das Projekt *Kulturdolmetscher plus*® Migrant*innen aktiv in den Integrationsprozess neu Zugewandeter ein und macht so Betroffene zu Beteiligten. Menschen mit Migrationshintergrund werden im Kurs ressourcenorientiert gestärkt und qualifiziert, um kulturelle Missverständnisse zu klären und Verständigung auf Augenhöhe zu ermöglichen. Langfristiges Ziel ist es, dass regelmäßig Menschen zu Kulturdolmetschenden ausgebildet werden und so jeweils regional ein verfügbarer, breit aufgestellter, etablierter und professionell begleiteter Pool von Kulturdolmetscher*innen entsteht. Die gegenwärtigen Aushandlungsprozesse in der vielfältigen Gesellschaft werden durch diese Fachleute situativ und kultursensibel gestaltet. ■



© Domberg Akademie

Das Titelblatt des Kurs-Flyers: Im vergangenen Jahr fanden zwölf Kurse statt, im Jahr 2021 sind es 15, gefördert vom bayerischen Innenministerium.